

Mischling

Von KagoxSess

Kapitel 9: Zwei Tage im Palast

Kapitel 9. Zwei Tage im Palast

Ein Diener kommt in den Raum und bringt den zwei Frauen auch Tee. Kami ergreift das Wort und fragt ihren Sohn wie lange er bleiben wird. Da seine Mutter uns eingeladen hat ist es unhöflich nicht zu bleiben, erinnert sich Kagome. Sesshomaru antwortet: „Zwei Tage.“

„Ich werde morgen aufbrechen um deiner Reisegefährtin neue Klamotten zu kaufen. Ich werde also den ganzen Tag nicht zuhause sein.“, erklärt Kami ihrem Sohn. Kagome meint schnell das das nicht sein muss und erinnert sich zu spät daran das man einer Adligen keinen Wunsch ausschlagen soll.

Etwas überrascht schaut Kami sie an antwortet dann aber mit: „Doch, doch. Du solltest nicht in solchen Klamotten reisen, als wärest du ein Mensch.“ Kagome nickt als Einverständnis und bedankt sich bei ihr. Kagome trinkt etwas von ihrem Tee und entschuldigt sich danach. Sie fühlt sich nicht wohl und will Sesshomaru etwas mit seiner Mutter alleine lassen. Kagome folgt dem Geruch von Kirschblüten und geht in den Garten zurück. Auf die Bank neben dem Kirschbaum setzt sie sich und ordnet ihre Gedanken. Es ist noch warm, obwohl die Sonne schon untergegangen ist. Es ist zwar schön hier, aber Kami scheint sie die ganze Zeit zu beobachten und jede ihrer Handlungen zu beurteilen.

Sie versucht ihre Gedanken etwas zu sortieren. `Heute Mittag war ich noch in diesem Wald und habe gekämpft. Danach wurde ich von so einem komischen Schatten verschluckt, der sich als Höllenhund entpuppt hat. Ich habe versucht das Wesen innerlich zu zerkratzen und wurde wegen ausströmendem Gas bewusstlos. Dann wache ich hier auf, finde Rin und Jaken weinend neben mir auf und kann mich nicht richtig bewegen. Als Rin dann bemerkt das sieich aufgewacht bin, schreit sie unter Tränen 'Kagome du lebst'. War ich denn tot? Und danach kommt auch noch Sesshomaru, der Eisklotz wenn es um Gefühle geht, der sonst nie Gefühle zeigt, stellt sich neben mich und seine Augen lächeln mich an! Was bitte ist passiert? Hat er sich sorgen gemacht? Warum war in seinen Augen Erleichterung zu sehen, oder habe ich irgendetwas falsch gedeutet? Das ist alles so verwirrend!` Die Dämonin schaut zu den Sternen auf und versucht sich von ihnen beruhigen zu lassen. Der Himmel ist klar und keine einzige Wolke zu sehen. Hier so weit oben kommen der Himmel und die Sterne ihr viel näher vor. Die Sterne funkeln sie an und lassen sie vergessen.

Sesshomaru konnte sich beherrschen und ist nachdem er Kagome in die Augen

gesehen hat in sein altes Zuhause gegangen. Er hat hier gelebt, zusammen mit seiner Mutter und seinem Vater. Hier kommen viele alte Erinnerungen hoch. Ohne es zu registrieren führen seine Füße ihn in einen der Räume in denen sie früher öfters zusammen gesessen haben.

Er muss mich zusammen reißen! Als er an Kagomes Tod dachte wurde er sich den Gefühlen zu ihr bewusst und alte Erinnerungen von Rins Tod kamen wieder hoch. Wie er sie damals in seinem Arm hielt und bemerkte das sie nicht mehr aufwachte. Diese Leere und diese Enttäuschung die er damals verspürte waren die gleichen wie bei Kagome. Er hatte sie ohne es zu bemerken in sein Herz geschlossen, sie in sein Rudel aufgenommen. `Nein, ich habe es bemerkt, doch wollte ich es nicht einsehen. Sie war ein Mensch, meines verblödeten Halbruders Weib, die ihre Erinnerungen verlor und zu einem Mischling wurde. Dennoch akzeptiere ich sie. Warum?` Es gibt einfach viel zu viele Widersprüche. Wie ist das nur möglich, in so kurzer Zeit ein solches Band zu knüpfen? Dennoch ist ihm eins bewusst. Er will sie nie wieder verlieren und gegen dieses viel zu starke Gefühl wehrt er sich verzweifelt. Sein Stolz verbietet es ihm. Er ist Sesshomaru, DaiYokai und stärkster InuYokai, der Herr der Westlichen Ländereien. Rin hat er schon lange als seine Adoptiv - Tochter akzeptiert, das bedeutet aber nicht, dass er zulässt so ein dahergelaufenes Weib einfach so zu akzeptieren und in sein Herz zu lassen!

Kagome hört kurze Zeit später, das jemand auf sie zukommt. Es scheint einer der Diener zu sein. Er bringt ihr die Nachricht dass das Menschenmädchen sie sehen will. Kagome nickt nur und folgt ihm in das Gebäude. Der Diener führt sie durch einige Gänge und öffnet eine Tür für sie, nachdem sie eingetreten ist verbeugt er sich und schließt die Tür wieder hinter Kagome.

Rin liegt in einem fast leeren Raum, unter ihrer Decke, die mitten im Raum liegt. Hinter ihr steht ein länglicher Tisch, dahinter an der Wand hängt ein großer Spiegel. Soll wohl so etwas wie einen Schminktisch darstellen. Links in der Ecke steht eine Art Truhe in die sie Klamotten vermutet. So wie im ganzen Palast inneren, besteht der Boden aus Tatami Matten. Kagome muss unweigerlich an die Kaedes kleine Hütte denken, wo der Boden noch aus Holz besteht. Nur reiche Personen haben wohl schon so etwas wie Tatami Matten und Schiebetüren.

Rin erblickt sie und lächelt sie an. Etwas verlegen beichtet sie Kagome das sie nicht schlafen kann. Sie bittet die ältere sich zu ihr zu legen. Kagome kommt ihrer bitte gerne nach. Sie entfernt einige Nadeln in ihren Haaren und zieht den Mantel aus. So legt sich seitlich mit dem Gesicht zu ihr neben sie und Rin kuschelt sich an sie. Schon nach ein paar Minuten ist Rin eingeschlafen. Es raschelt etwas und Kagome hebt den Kopf an. Sesshomaru betritt Rins Zimmer und Kagome lächelt ihn an. Er hat erfahren das Rin sich nicht wohl fühlt und hat sich sofort auf den Weg gemacht. Er schließt die Tür wieder hinter sich und setzt sich neben die beiden an die Wand. Kagome schließt ihre Augen wieder.